

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 11

Rubrik: Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband = Nouvelles de l'association Suisse des Sous-Officiers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

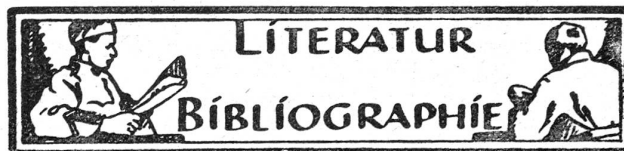
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militär-Patrouillenlauf der 6. Division vom 24. Januar in Glarus.

Rangliste.

Feldtruppen (25 Patrouillen): 1. Füs.-Bat. 84, Führer: Füs. Speck Joh. 1.37.46, Gefr. Knechtle Arm., Gefr. Neff Albert, Füs. Signer Franz. 2. Füs.-Bat. 84 Führer Oberlt. Kirchhofer W. 1.42.47. 3. J. R. 32 Führer Lieut. Trüb Arnold 1.42.50. 4. Feld. Art. R. 12 Führer: Koch Heinrich Wm. 1.47.24. 5. Fliegertruppe Führer: Hptm. Furrer Otto 1.47.52. 6. Füs. Bat. 84 Führer: Mitr. Neff Adolf 1.49.07. 7. Füs. Bat. 79 Führer: Hauptmann Scherer H. 1.51.47. 8. Inf. Reg. 33 Führer: Lt. Schuster W. 1.52.40. 9. Füs. Bat. 85 Führer: Oberlt. Müller J. 1.54.06. 10. Füs. Bat. 84 Führer: Wm. Gmünder Franz 1.55.53. 11. Füs. Bat. 85: Korp. Schiesser Rud. 1.56.49. 12. Sapp. Batt. 6: Lieut. Schüepp W. 2.02.16. 13. Tg. Kp. 6: Lieut. Egger Hans 2.05.05. 14. Inf. Reg. 33: Oblt. Frey Otto 2.05.12. 15. Füs. Bat. 85: Mitr. Ackermann Anton 2.05.40. 16. Füs. Bat. 84: Mitr. Eugster Albert 2.07.07. 17. Füs. Bat. 73: Oblt. Stahl Hans 2.07.50. 18. Fahr. Mitr. Kp. 16: Wm. Schäfer J. 2.08.51. 20. Inf. R. 54 Landwehr: Wm. Leibundgut H. 2.14.15. 21. Inf. Reg. 33: Oblt. Walder Manfred 2.16.05. 22. Füs. Bat. 83: Lieut. Loppacher W. 2.21.37. 23. Schütz. Bat. 7: Oberlt. Brüggenthaler Guido 2.21.45. 24. Füs. Bat. 74: Adj.-Uoff. Graf Karl 2.39.40. 25. Füs. Bat. 84: Gefr. Kast Hans 2.41.30.

Gebirgstruppen (12 Patrouillen): 1. Geb. Inf. Bat. 77, Führer Korp. Feurer J. 1.40.45, Gefr. Rüdinger Johann, Gefr. Tschümmy Ernst, Mitr. Bracker J. 2. Sapp. Bat. 6: Wm. Bodenmann W. 1.44.37. 3. Geb. Inf. Bat. 76: Gefr. Gantenbein A. 1.47.32. 4. Geb. Inf. Bat. 76: Gefr. Zogg Karl 1.50.12. 5. Geb. Inf. Bat. 77: Korp. Looser Edwin 1.50.52. 6. Geb. Inf. Bat. 91: Lieut. Riedi G. 1.54.33. 7. Geb. Inf. Bat. 77: Füs. Roth J. 1.55.38. 8. Geb. Schütz. Bat. 8: Oberlt. Bodmer A. 2.00.37. 9. Sapp. Bat. 6: Oberlt. Lendi Walter 2.00.56. 10. Verpfl. Kp. 3/6: Lieut. Hösli Fritz 2.07.22. 11. Geb. Mitr. Komp. 4/93: Korp. Chiogna G. 2.27.00. 12. Geb. Inf. Bat. 76: Oberlt. Saxer E. 2.29.04.



Sommaire de la «Revue militaire suisse», Numéro 1, Janvier 1931. — Direction: Colonel F. Feyler. — Administration et Vente: Imprimeries Réunies, S. A., Avenue de la Gare, 23, Lausanne. Compte de chèques postaux: II 217. — I. La mobilisation d'une place forte, par ***. II. Le Ve concours hippique international de Genève, par le colonel Poudret. III. L'armée et le «carburant national», par le premier-lieutenant N. Naef. IV. Chronique suisse. V. Chronique française. VI. Bulletin bibliographique.

La Convention de Genève. Genève 1930. — Max Huber, Président du Comité international, de la Croix-Rouge, a magistralement préfacé le beau commentaire du Dr. Paul Des Gouttes. On retrouvera là, à côté de nombreux détails du plus haut intérêt sur la Convention, le noble souffle d'humanité qui anime l'institution de Genève.

La protection des populations civiles contre les bombardements. Genève 1930. Ce grave problème dont nous parlerons peut-être un jour ici, a été traité par six jurisconsultes éminents qui ont donné leur appréciation en toute liberté. Ce livre nous traduit in-extenso ces consultations qui constituent un précieux document pour l'histoire.



Zentralsekretariat: Sihlstrasse 43, Zürich - 'Telephon' 57.030

Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof

Paketadresse: Sihlstrasse 43 Zürich

Marschwertübungen.

Das vom Zentralkomitee bestellte Kampfgericht, das die Leistungen der Sektionen der Periode 1929/33 zu beurteilen haben wird, hat zum ersten Mal getagt. Die erste Prüfung der eingegangenen Berichte hat erfreulicherweise bewiesen, dass in vielen Sektionen zielbewusst gearbeitet wird. Dagegen scheinen in der Auslegung verschiedener Vorschriften des Wettkampfreglementes Unsicherheiten zu bestehen. Um in dieser Hinsicht Sicherheit zu schaffen und zur Orientierung der Sektionsvorstände und der Herren Übungsleiter machen wir nachstehend auf einige uns wichtig scheinende Punkte aufmerksam:

Beteiligung: Jedem Bericht muss eine eigenhändig unterzeichnete Teilnehmerliste beiliegen. Es werden den Sektionen nächstens besondere Formulare zur Verfügung gestellt werden können.

Marschleistung: Zur Orientierung der Kampfrichter ist dem Bericht wenn irgend möglich ein Kartenausschnitt beizulegen. Hinsichtlich Beginn und Schluss der Übung scheint Unsicherheit zu herrschen. Es gibt Sektionen, die die Übung stets am Domizilort der Sektion beginnen und wieder dort abschliessen. Das Kampfgericht ist der Auffassung, dass es den Sektionen frei

stehen soll, die Besammlung, resp. den Beginn der Marschwertübung den Verhältnissen entsprechend nach freiem Ermessen zu bestimmen und ebenfalls die Teilnehmer da zu entlassen, wo es dem Übungsleiter am geeignetsten scheint. Die Zeiten der Bahntransporte vor und nach der Übung müssen also nicht mitgerechnet werden. Dagegen darf während der Marschwertübung (Nacht, Transporte etc.) kein Unterbruch eingeschoben werden. Bezüglich der Berechnung der Marschleistung weisen wir darauf hin, dass alle Teilnehmer die entsprechende Kilometerzahl erreicht haben müssen; es genügt also nicht, wenn bei verschiedenen Marschrouten der Durchschnitt der Sektionsleistung die entsprechende Kilometerzahl ergibt, auch die Gruppe mit dem kürzesten Weg muss die mindeste Kilometerzahl erreichen. Eine Ausnahme bildet der Dreiroutenmarsch, wo nach Reglement die Durchschnittsleistung der drei Gruppen für die Sektion in Berechnung fällt.

Hauptübungen: Wo es sich um messbare Leistungen handelt (Distanzenschätzen, Handgranatenwerfen, Gefechtsschiessen) lässt das Reglement für die Übungsanlage Freiheit. Der Übungsleiter hat es daher in der Hand, die Übungen möglichst leicht zu gestalten, um dadurch möglichst hohe Resultate zu erzielen. Wir möchten vor dieser Absicht warnen. Mit solchen

Uebungen ist den Zwecken des Wettmarsches nicht oder nur wenig gedient. Im Gegenteil empfehlen wir den Herren Uebungsleitern, die Uebungen so anzulegen, dass sie interessant und lehrreich sind, wodurch ihnen ohne weiteres ein gewisser Schwierigkeitsgrad gegeben werden muss. Die Resultate werden also unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades bewertet werden.

Begleitübungen: Je nach Gelände, Dauer der Übung, Teilnehmer und Zusammensetzung der verschiedenen Waffengattungen und Altersstufen wird es einer Sektion möglich sein, mehrere Begleitübungen durchzuführen. Wir empfehlen den Sektionen ganz besonders, die Teilnehmer vielseitig und intensiv zu beschäftigen und darnach zu trachten, möglichst viele Teilnehmer zur Arbeit heranzuziehen. Bewertet wird die Gesamtheit der Begleitübungen als Ganzes.

Berichterstattung: Die Berichterstattung sauber und übersichtlich. Alle Beilagen, mit Ausnahme der Teilnehmerliste, sollen wenn möglich geheftet werden, damit nichts verloren gehen kann. Für Meldungen etc. sind Meldeblockformulare zu verwenden, die mit Vorteil auf Normalformatpapier aufgezogen werden, um so dem Bericht beigeheftet zu werden.

Allgemeines: Unter § 6 des Reglementes 1930 steht unter Alinea 3 Geländeübungen (Dreiroutenmarsch und Patrouillenübungen). Wir sind der Ansicht, dass damit gesagt sein soll, dass als Hauptübung ein Dreiroutenmarsch oder Patrouillenübungen, wie sie auf Seite 16 und 18 des neuen Reglementes festgelegt sind, durchgeführt werden müssen. Wo beide in der nämlichen Marschwettübung zur Durchführung gelangen, wird eine als Hauptübung, die andere als Begleitübung taxiert.

Wir bitten die Sektionsvorstände, vorstehende Hinweise und Anregungen bei der Anlage der folgenden Uebungen zu berücksichtigen. Es liegt uns im Interesse des grossen Ausbildungswertes daran, die Sektionen zu fruchtbringender und ernster Arbeit anzuregen. In dieser Absicht hat das Kampfgericht auch dessen Präsidenten ermächtigt, Sektionsvorstände und Uebungsleiter, die aus irgend welchen Gründen Vorschriften der bestehenden Reglemente ausser acht lassen, im Sinne einer Anleitung auf grobe Verstösse aufmerksam zu machen, um zu vermeiden, dass sich bei künftigen Uebungen die nämlichen Fehler wiederholen.

Das Kampfgericht hat auch zur Frage der Rangierung der konkurrierenden Sektionen Stellung genommen. Die nächste Delegiertenversammlung des Verbandes wird Gelegenheit haben, eine Anregung zu diskutieren, die von allen Sektionen, die bestrebt sind in der Perle der Disziplinen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes ganze Arbeit zu leisten, begrüsst werden dürfte.

Für das Kampfgericht der Marschwettübungen:

Der Präsident: **Oberstlt. Flückiger.** Der Sekretär: **Sulser, Hptm.**

Exercice de marche.

Le jury — nommé par le Comité central —, chargé de juger les rapports des exercices de marche exécutés par les sections pendant la période 1929—30, s'est réuni dernièrement. Le premier examen des rapports reçus a laissé l'agréable impression que dans beaucoup de sections on a travaillé utilement. Par contre, il semble y avoir certains incertitudes quant à l'interprétation de diverses prescriptions du règlement de concours. Afin de préciser ces quelques points et orienter les comités de sections et directeurs d'exercices, nous indiquons ci-dessous de quelle façon ils doivent être compris.

Participation: Chaque rapport doit être accompagné d'un état nominatif des participants, signé de chacun d'eux. Des formulaires, établis à cet effet, seront prochainement à la disposition des sections.

Marche: Pour l'orientation du jury, il sera joint, autant que possible, une carte topographique de la région où a eu lieu l'exercice. D'autre part, la façon d'indiquer le début et la fin de l'exercice donne lieu à des confusions. Des sections font commencer l'exercice au départ de la localité de domicile et le termine de même à l'arrivée. Le jury estime que la faculté doit être laissée aux sections de fixer le rassemblement, et par conséquent le début de l'exercice, en tenant compte des meilleures conditions; de même le directeur de l'exercice licenciera les participants où il le jugera nécessaire. Le temps utilisé pour le transport en chemin de fer, à l'aller et au retour, ne doit donc pas être compté. Par contre, pendant l'exercice lui-même, aucune déduction ne sera faite, soit pour les transports, stationnement, etc. Au sujet de la marche, il est indispensable que tous les participants accomplissent effectivement le nombre de kilomètres indiqués dans le rapport. Si l'exercice a lieu par des cheminements différents, il n'est pas admis que la moyenne des divers parcours soit indiquée comme chiffre de kilomètres effectués. Le groupe qui aura couvert le trajet le plus court devra donc avoir parcouru une distance au moins égale à celle indiquée dans le rapport de la section. Une exception est faite pour l'exercice « Marche en trois colonnes » pour lequel, suivant le règlement, on prend en considération la moyenne de la distance parcourue par les trois groupes.

Exercices principaux: Pour les exercices pouvant être jugés par des points (estimation de distances, lancement de grenades à main, tir de combat) le règlement laisse toute liberté pour leur exécution. Le directeur de l'exercice a donc le moyen de les rendre aussi simples et faciles que possible, pour obtenir de meilleurs résultats. Nous tenons à mettre les sections en garde contre de telles pratiques. En effet, des exercices ainsi conçus ne rempliraient pas le but recherché. Nous invitons au contraire les directeurs d'exercices à organiser ceux-ci d'une façon intéressante et profitable, en recherchant même quelques difficultés d'exécution. Il en sera tenu compte, lors de l'appréciation par le jury.

Exercices secondaires: Il est possible à chaque section d'organiser divers exercices secondaires et ceci en tenant compte du terrain où l'exercice se déroule, de sa durée, du nombre de participants, de la répartition des différentes armes et classes d'âge. Nous invitons tout particulièrement les organisateurs à vouer leurs efforts à ce que chaque participant travaille intensivement et d'une façon variée. Chacun doit remplir une tâche. Pour le classement il sera tenu compte de l'ensemble de tous les exercices secondaires.

Rapport: Le rapport doit être établi clairement et proprement. Toutes les annexes, à l'exception de la liste des participants, doivent, si possible, être agrafées (brochées, cousues) ensemble afin d'éviter toute perte. Pour les rapports (de patrouilles, etc.) on est prié d'utiliser des formulaires de « bloc rapport » qui peuvent être établis sur papier normalisé et brochés. Il seront ensuite agrafés au rapport de la section.

Généralités: L'alinéa 3 de l'article 6 du règlement de 1930 mentionne « Exercice dans le terrain » (marche en trois colonnes et exercices de patrouilles). Nous estimons que cet article doit être compris de la façon suivante: comme exercice principal on exécutera une marche en trois colonnes ou un exercice de patrouilles, ainsi qu'il est spécifié aux pages 17 et 19 du règlement. Si lors d'un exercice ces deux disciplines sont exécutées,